

## **Planungsausschuss beschließt zukünftige Führung des ÖPNV in Hüls**

Auf Antrag der FDP-Stadtratsfraktion hat der Planungsausschuss in seiner Sitzung am 28. Oktober die zukünftige Führung des ÖPNV in Hüls beschlossen. Wie zuvor die Bezirksvertretung Hüls stimmte der Ausschuss der von den SWK Mobil entwickelten Neukonzeption zur Erschließung von Hüls mit zwei Ringbussen und den vorgeschlagenen Streckenführungen zu. Durch die Einrichtung eines zweiten Ringbusses soll Hüls besser an den ÖPNV angebunden werden. Dies soll durch die Einrichtung eines zweiten Ringbusses jeweils für den Hülser Osten, den Hülser Westen sowie den Hülser Norden erreicht werden. Der Beschluss im Planungsausschuss wurde gegen die Stimmen der CDU mit den Stimmen der SPD, der Grünen und der Linken gefasst bei Enthaltung der Partei-Piraten und der UWG. In der Diskussion betonten der Hülser Bezirksvorsteher Hans Butzen (SPD) und der Sprecher von Bündnis90/Grüne in der Bezirksvertretung Hüls, Günter Föllner, die Notwendigkeit einer Beschlussfassung "zum jetzigen Zeitpunkt", damit die Umstellung zum Sommerfahrplan durchgeführt werden könne. Die Neukonzeption des ÖPNV sei mit den SWK abgestimmt, so dass eine Realisierung möglich sei. Vor allem das Wohngebiet Leidener Straße würde von der Neuregelung profitieren, da es dann auch sonntags vor 13 Uhr an den ÖPNV angebunden sei. In der Diskussion des Planungsausschusses ging es vorrangig um den Aufwand der Neukonzeption. Dazu hatten die SWK mitgeteilt, dass die Umsetzung der neuen Buslinien 045a und 045b fahrzeug- und kilometerneutral möglich sei.

Durch den Entfall der bisherigen Linie 045 entsteht ein betrieblicher Minderaufwand von 64.000 km/Jahr, durch den Entfall der Linie 069 Hüls-Hbf 42.000 km/Jahr.

Durch die neue Linie 045a im 30-Minuten-Takt entsteht ein betrieblicher Mehraufwand von 34.500 km/Jahr, durch die neue Linie 045b im 30-Minuten-Takt 67.000 km/Jahr.